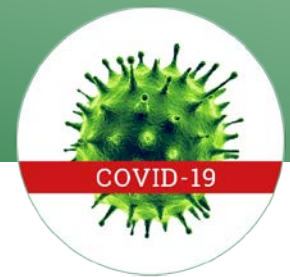


# Coronavirus-Infektionen in Deutschland: Maßnahmen zur Infektionsvermeidung

Stand: November 2021



Liebe Patientinnen,  
liebe Patienten,

wir befinden uns trotz steigender Impfraten weiterhin in der Corona-Pandemie mit regional unterschiedlichen Infektionszahlen. Deshalb ist es wichtig, weiterhin alle notwendigen Maßnahmen einzuhalten.

## So können Sie mithelfen, eine schnelle Verbreitung des Virus zu vermeiden

Vorsichtsmaßnahmen für unsere Dialysepatienten und chronisch kranke Menschen:

- Achten Sie auf gute persönliche Hygiene (insbesondere regelmäßiges richtiges Händewaschen: min. 30 Sekunden pro Waschgang und häufiger Handtuchwechsel).
- Fassen Sie sich möglichst nicht ins Gesicht!
- Verzichten Sie auf Händeschütteln und Umarmungen.
- Achten Sie auf eine korrekte Husten- und Nies-Etikette. Nutzen Sie Papiertaschentücher und husten bzw. niesen Sie in die Armbeuge. Husten oder niesen Sie nicht in Ihre Handflächen!
- Wenden Sie sich von anderen Personen ab.
- Vermeiden Sie engen Kontakt mit Personen, die an Atemwegserkrankungen leiden. Halten Sie grundsätzlich einen Sicherheitsabstand von 1,5 bis 2 Metern ein.
- Die Übertragung von Coronaviren erfolgt hauptsächlich durch Tröpfchen, die z.B. beim Sprechen, beim Husten oder Niesen entstehen und auf die Schleimhäute von Kontaktpersonen gelangen können. Durch das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes oder einer FFP2-Maske schützen Sie sich und Personen in Ihrer Nähe. Bitte tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz bei Ihren Fahrten zur Dialysebehandlung und zurück nach Hause, beim Betreten des KfH-Zentrums und wenn möglich auch während der Dauer Ihrer Dialysebehandlung. Unsere Pflegekräfte zeigen Ihnen, wie man den Mund-Nasen-Schutz korrekt anlegt.
- Menschenansammlungen sind derzeit weiterhin zu vermeiden. Halten Sie ebenso Abstand zu Personen aus Risikogebieten.

## **Bei einem konkreten Krankheitsfall (Atemwegserkrankung) von Dialyse- und Hemodialysepatienten**

Achten Sie auf erste Anzeichen von Viruserkrankungen. Typische Krankheitszeichen sind:

- plötzliches beginnendes Krankheitsgefühl (Muskel-, Glieder- oder Kopfschmerzen)
- ggf. Schnupfen oder Halsschmerzen
- Fieber ab 38°C oder Schüttelfrost
- Husten oder Atemschwierigkeiten

Sollten Sie diese Krankheitszeichen bei sich oder Personen in Ihrem unmittelbaren Umfeld feststellen, nehmen Sie bitte unverzüglich Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer behandelnden Ärztin aus dem KfH-Zentrum oder einem medizinischen Notdienst auf. Bitte weisen Sie **vorher telefonisch** auf Ihr Anliegen hin, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.

## **Übertragung des Coronavirus, mögliche Symptome und Krankheitsverlauf**

Das Coronavirus (SARS-CoV-2) wird von Mensch zu Mensch übertragen, vor allem durch eine Tröpfcheninfektion aus Sekreten des Atemsystems. Symptome sind wie oben beschrieben: Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden auch an Durchfall. Schwere Verläufe werden hauptsächlich bei älteren Menschen sowie Menschen mit chronischen Erkrankungen beobachtet. In der überwiegenden Zahl der Fälle wird ein leichter Verlauf beschrieben, ähnlich wie bei einer abgeschwächten Grippe.

## **Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zu ersten Symptomen)**

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit zwischen 2 und 14 Tagen liegt. Während dieser Zeit kann der Betroffene symptomfrei sein, was eine Eindämmung der Erkrankung besonders erschwert.

## **Weitere Informationen zu Maßnahmen der Infektionsvermeidung**

Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihren speziellen Internetseiten zur Verfügung:

 [www.infektionsschutz.de/](http://www.infektionsschutz.de/)

Ausgewählte Hygienetipps (mehrsprachig):

 [www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html](http://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html)

**Bitte beachten Sie, dass die Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums und des Robert Koch-Instituts täglich an die aktuelle Situation angepasst werden und sich unsere Empfehlungen entsprechend anpassen.**

Wir beobachten die Situation engmaschig und werden in Ihrem Sinne handeln und Sie über Ihr Behandler-Team kontinuierlich informieren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt und die leitende Pflegekraft in Ihrem KfH-Zentrum.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Behandlungsteam gute Gesundheit.

Ihr KfH-Geschäftsbereich Medizin und Pflege